

Von: urban.mangold@oedp-bayern.de <urban.mangold@oedp-bayern.de>

Gesendet: Mittwoch, 20. November 2024 13:58

An: olaf.heinrich@bezirk-niederbayern.de

Cc: Urban.Mangold@oedp-bayern.de

Betreff: Antrag an den Bezirkstag

Urban Mangold, Bezirksrat

Herrn Bezirkstagspräsident

Dr. Olaf Heinrich

Antrag

Sehr geehrter Herr Bezirkstagspräsident,
bitte legen Sie den folgenden Antrag dem Bezirkstag zur Beratung und Beschlussfassung vor:

1. Der Bezirkstag von Niederbayern fordert den niederbayerischen Trägerverein der Europaregion Donau-Moldau auf, sich gegen die Verschärfung des Atomrisikos in der Donau-Moldau-Region durch Neubauten von Atomreaktoren auszusprechen.
2. Der niederbayerische Trägerverein möge an die tschechischen Partner appellieren, den Bau weiterer Atomreaktoren zu überdenken.
3. Der Bezirkstagspräsident wird als Vorsitzender des niederbayerischen Trägervereins beauftragt, im Trilateralen Koordinierungsgremium und im Präsidium der Europaregion für diese Positionierung einzutreten.

Begründung

Die tschechische Regierung plant einen massiven Atomkraft-Ausbau mit gleich vier neuen Reaktoren. Die Pläne der tschechischen Regierung gefährden die Sicherheit der bayerischen Bevölkerung.

Atomkraft ist eine Risikotechnologie. Sie verfestigt die Abhängigkeit von Uranlieferungen aus despotisch regierten Ländern. Im schlimmsten Fall können Atomreaktoren sogar ein militärisches Angriffsziel sein. Regenerativer Strom ist viel schneller verfügbar, umweltfreundlich, klimaneutral und aufgrund der dezentralen Verteilung kein Ziel für einen militärischen Angriff.

Den jüngsten Presseberichten zufolge darf man auf „Neue Chancen für die Europaregion“ hoffen. Diese Situation sollte genutzt werden, um eine erneute Atomgefahr für die Bevölkerung in Niederbayern abzuwenden.

Das EDM-Präsidium ist das höchste Organ und Steuergremium der Europaregion Donau-Moldau. Es berät über wesentliche gemeinsame politische Anliegen und Zielsetzungen der Europaregion und beschließt die Schwerpunkte der jährlichen Arbeitsprogramme. Es verabschiedet Empfehlungen bzw. Resolutionen an die Mitgliedsländer, an Institutionen der EU oder an andere maßgebliche Einrichtungen.

Angesichts der wachsenden Atomgefahr durch die tschechischen Pläne, ausgerechnet in diesem Punkt keine Empfehlung auszusprechen, kann nicht Intention der Europaregion sein. Das trilaterale Gremium muss als Gesprächsplattform genutzt werden.

Urban Mangold, Bezirksrat